

8. November 2023  
307/2023

## **25. November 2023: Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen Städtische Busse bewerben das Hilfetelefon 116 016**

**Goslar.** Seit 1987 wird am 25. November weltweit mit Aktionen auf die Gewalt an Frauen und Mädchen aufmerksam gemacht. Auch die Stadt Goslar beteiligt sich erneut in diesem Jahr – in Kooperation mit der Stadtbus Goslar GmbH. Die 18 städtischen Busse sowie der Welterbe-Shuttle werden dafür ab November mit Plakaten ausgestattet, die das Hilfetelefon 116 016 bewerben. In vier Bussen wird zudem per Monitor auf die bundesweite Telefonnummer aufmerksam gemacht. Goslars Oberbürgermeisterin Urte Schwerdtner begrüßt die Aktion und die Bereitschaft der Stadtbus Goslar GmbH, ihre Busse mit der Bewerbung auszustatten. Für Anne Sagner, Geschäftsführerin der Stadtbus Goslar GmbH, ist diese unterstützende Kooperation eine Selbstverständlichkeit: „Die Aktion macht das Hilfetelefon bekannt und ermöglicht betroffenen Mädchen und Frauen so eine leicht zugängliche, vertrauliche und kompetente Beratung.“

Der 25. November hat Tradition: Frauen und Männer in allen Ländern setzen sich an diesem Tag rund um den Globus und in jeder Gesellschaft dafür ein, dass Gewalt an Frauen geächtet wird. Insbesondere häusliche Gewalt, von der meistens Frauen betroffen sind, ist auch ein Thema in der Stadt Goslar und im Landkreis: Das Goslarer Frauenhaus ist fast durchgängig belegt. In diesem Jahr wurden dort bereits 34 Frauen mit insgesamt 50 Kindern aufgenommen. Im 2022 waren es insgesamt 42 Frauen mit 62 Kindern. Die Statistik zeigt: Die Anfragen nach einem Platz im Frauenhaus steigen. Aus Kapazitätsmangel müssen Betroffene oft an andere Frauenhäuser verwiesen werden. Die Beratungs- und Interventionsstelle (BISS) in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Goslar meldet für den Zeitraum vom 1. Januar bis 3. November 2023 schon 345 Fälle häuslicher Gewalt, die zu 505 Beratungen geführt haben. Im gesamten Vorjahr gab es 356 Fälle mit 412 Beratungen. Mit dieser steigenden Tendenz steigt aber auch die Bereitschaft – von weiblichen und männlichen Betroffenen, – Hilfe in Anspruch zu nehmen. Daher ist es für Vera Tietz, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Goslar sehr wichtig, das bundesweite Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ 116016 in der Öffentlichkeit über die Stadtbus-Aktion noch bekannter zu machen. „Die Telefonberatung erfolgt in 18 Sprachen rund um die Uhr. Sie ist anonym, vertraulich und kostenfrei. Auch eine Onlineberatung unter [www.hilfetelefon.de](http://www.hilfetelefon.de) wird angeboten. Die Beratung ist ebenfalls in deutscher Gebärdensprache möglich“, bewirbt Tietz den barrierefreien Zugang für die einfache Inanspruchnahme.

Für Männer und Jungen, die von Gewalt betroffen sind, gibt es mit dem Hilfetelefon „Gewalt an Männern“ unter 0800 123 99 00 und der Onlineberatung unter [www.maennerhilfetelefon.de](http://www.maennerhilfetelefon.de) eine eigene Anlaufstelle. Außerdem gibt es beratende Unterstützung beim Männerbüro Hannover unter der Telefonnummer 0511 123 58 90 oder online über [www.maennerbuero-hannover.de](http://www.maennerbuero-hannover.de). Auch bei der BISS Goslar erhalten Betroffene telefonisch unter 05321 313931 Hilfe.

# Presseinformation Öffentlichkeitsarbeit



**Stadt Goslar**  
Die Oberbürgermeisterin

Foto (Stadt Goslar): Anne Sagner, Stadtbus Goslar GmbH, Vera Tietz, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Goslar, und Oberbürgermeisterin Urte Schwerdtner (v. li.) präsentieren das Plakat, das ab sofort in den städtischen Bussen das Hilfetelefon bewirbt.

Plakat: Hilfetelefon

**Stadt Goslar**  
Öffentlichkeitsarbeit  
Charley-Jacob-Str. 3  
38640 Goslar

Verantwortlich: Daniela Siegl  
Tel. 05321 704-226 · Fax 05321 704-1226  
[pressestelle@goslar.de](mailto:pressestelle@goslar.de) · [www.goslar.de](http://www.goslar.de)



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



Bergwerk Rammelsberg,  
Altstadt von Goslar und  
Oberharzer Wasserwirtschaft  
Weiterbe seit 1992